

# der 7. tag



## Den Pfad finden

„Fähnlein Fieselschweif“, die Jungpfadfinder aus Entenhausen, sind wohl jedem ein Begriff, der das „Lustige Taschenbuch“ kennt. Gemeinsam haben sie sich ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Natur zum Ziel gemacht. Dass das Pfadfindertum in der heutigen Zeit mehr als ein Comirelikt ist, das viele Jugendliche begeistert, beweisen die vielen Stämme und Sippen, die es mittlerweile gibt.

VON MARTINA KOCH  
UND TINA BONFERT

Das Pfadfindertum ist nun schon mehr als 100 Jahre alt. Mit einem Zeltlager auf Brownsea Island in England nahm die Pfadfinderbewegung im Juli 1907 ihren Lauf. Um ihre persönlichen Fähigkeiten und praktischen Fähigkeiten zu trainieren, soll Lord Robert Baden-Powell damals einer Gruppe von etwa 20 Jungen bestimmte Aufgaben, die durch das Leben in der freien Natur geprägt waren, übertragen haben.

Nachdem er mit der Gruppe gute Erfahrungen gemacht hatte, wollte Baden-Powell allen jungen Menschen ermöglichen sich anhand solch eines Trainings zu verantwortungsbewussten Bürgern zu entwickeln, die sich für die Gesellschaft und ihre Mitmenschen einsetzen. Damit war der Grundgedanke des Pfadfindertums geboren. Diese Pfadfinderidee besteht bis heute fort. Mädchen durften ab

1909 dann auch teilnehmen. Bis die Pfadfinderbewegung Deutschland erreichte, dauerte es jedoch noch etwas. Erst kurz nach dem Ende des Ersten Weltkriegs gab es auch hierzulande Pfadfinder. Während der nationalsozialistischen Zeit fand die Bewegung dann auch wieder ein Ende. 1945 entstanden dann wieder die ersten Pfadfindergruppen.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts breitete sich die Pfadfinderbewegung schließlich auf der ganzen Welt aus. Sie wurde schon nach wenigen Jahren in drei Altersstufen gegliedert, um altersgerechte Lern- und Erlebnisräume zu schaffen. Außer christlichen und katholischen Gruppen, die die Anfänge der Pfadfinder prägten, gibt es mittlerweile auch interkonfessionelle Pfadfinderorganisationen. In Deutschland sind die Pfadfinder unter anderem im Verband Christlicher Pfadfinder, dem Bund der Pfadfinder und der Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg organisiert.

In Bückeberg trägt der Stamm der „Bilche“ Sorge dafür, Kinder und Jugendliche auf den rechten Pfad im Leben zu führen. Als Mitglieder im Verband Christlicher Pfadfinder gelten sie als eine der größten und ältesten Jugendorganisationen weltweit. Sie fassen das Pfadfindertum mit folgendem Zitat von Baden-Powell zusammen: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt.“